



ACQUIN

Your intention. Our focus.

System-/Prozessqualität – Auf dem Weg zu verantwortlichen Hochschulsystemen für Qualität in Studium und Lehre

17. November 2008, Bonn

Christoph Affeld



AGENDA

- I. Systemakkreditierung
 - Kontext
 - Ziel
 - Kriterien/Komponenten

- II. Funktion/Aufbau von QM-Systemen: Projektbeispiel
 - Hintergrund
 - Ziel und Gegenstand
 - Projektstruktur
 - System und Prozess
 - Projektstand und Ausblick

Bologna-Prozess

Das Berlin Communiqué (2003) konstatiert, „dass die Hauptverantwortung für die Qualitätssicherung in der Hochschulbildung gemäß dem Grundsatz der institutionellen Autonomie bei jeder Hochschule selbst liegt, und dass dies die Grundlage für eine tatsächliche Verantwortlichkeit der Hochschulen im nationalen Qualitätssystem bildet.“

KONTEXT

Wissenschaftsrat

„Die Hochschulen sollten das Qualitätsmanagement von Lehre und Forschung verstärkt als Kernelement ihrer Autonomie verstehen und dafür effiziente, wissenschaftsadäquate Verfahren entwickeln.“ (WR-Drs. 7067-06)

Akkreditierungsrat

„Eine positive Systemakkreditierung bescheinigt der Hochschule, dass ihr Qualitätssicherungssystem im Bereich von Studium und Lehre geeignet ist, die Qualifikationsziele zu erreichen und die Qualitätsstandards ihrer Studiengänge zu gewährleisten.“

Studiengänge, die nach der Systemakkreditierung eingerichtet werden oder bereits Gegenstand der internen Qualitätssicherung nach Vorgaben des akkreditierten Systems waren, sind somit akkreditiert.“

ZIEL

Vom Programm zum System

- Die Stärkung der Autonomie der Hochschulen durch den Aufbau hochschulinterner Qualitätsmanagementsysteme
- Die Hoffnung auf eine quantitative Entlastung der Hochschulen vom Aufwand der Programmakkreditierung
- Die Überwindung der isolierter Betrachtung einzelner Studienprogramme

Akkreditierungsrat – Kriterien

1. Qualifikationsziele
2. System der Steuerung in Studium und Lehre
3. Verfahren der internen Qualitätssicherung
4. Berichtssystem und Datenerhebung
5. Zuständigkeiten
6. Dokumentation

KRITERIEN/KOMPONENTEN

ACQUIN

- Qualitätsplanung
- Qualitätslenkung
- Qualitätsförderung/-verbesserung
- Ergebnisqualität
 - Ziele
 - Konzept
 - Implementierung
 - Qualitätssicherung

SYSTEMAKKREDITIERUNG

Verfahrensablauf

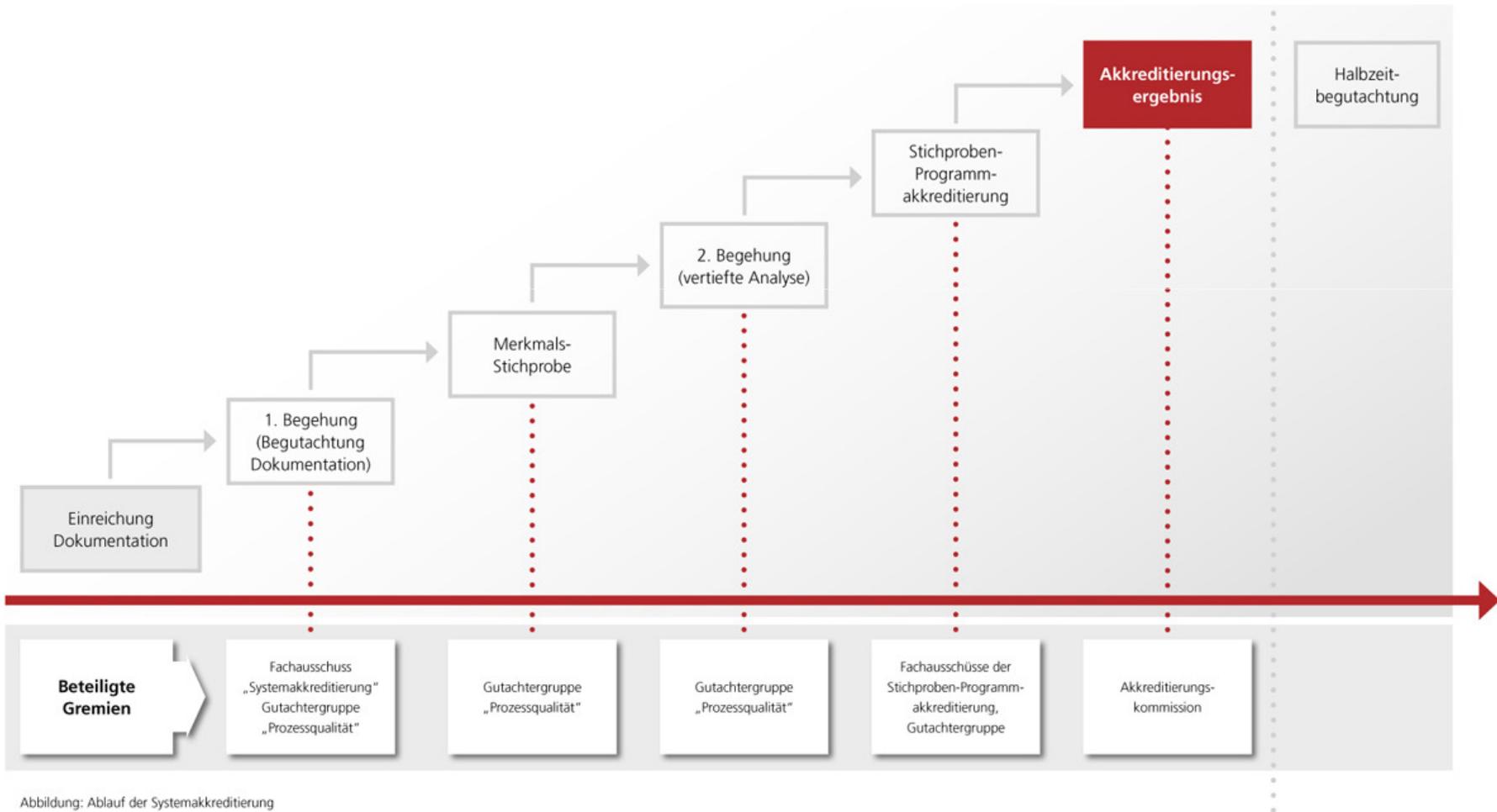


Abbildung: Ablauf der Systemakkreditierung

Funktion/Aufbau von QM-Systemen: Projektbeispiel

HINTERGRUND

ACQUIN-Vorarbeiten:

- 2003:
Zwei Workshops mit der EUA und der HRK zum Institutional Evaluation Programme der EUA
- 2004:
Bologna-Resolution der ACQUIN-Mitglieder und Projektantrag „Prozessqualität“
- 2005 – 2006:
Durchführung des BMBf-Projekts „Prozessqualität“
- 2007:
Publikation „Policy Paper“ – Abschlussbericht

ZIEL UND GEGENSTAND

Überprüfung und ggf. Optimierung der Qualität interner Qualitätssicherungs- und -entwicklungsprozesse, welche

- a. die Bereiche Forschung, Lehre und Studium umfassen,
- b. eine sinnvolle Hochschulsteuerung ermöglichen und
- c. die Anforderung von Akkreditierung erfüllen.

Projektakteure

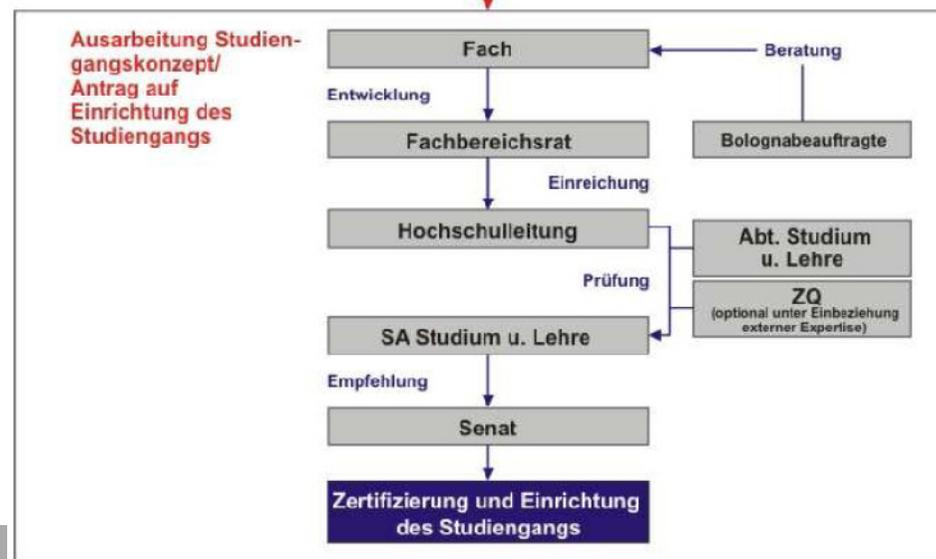
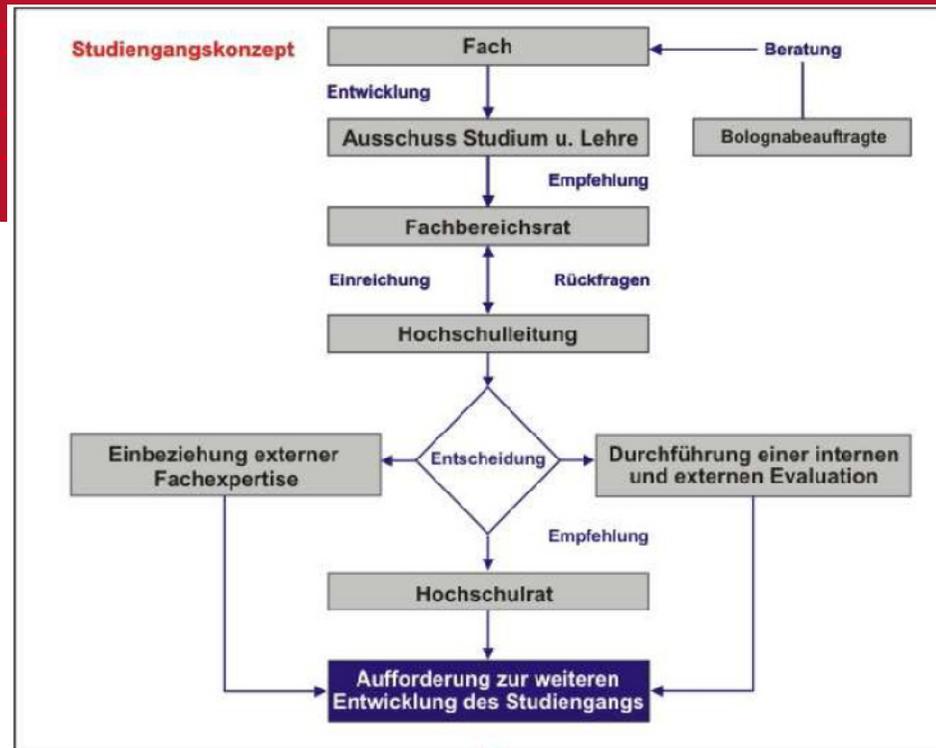
- Johannes-Gutenberg Universität Mainz/Zentrum für Qualitätssicherung und –entwicklung (JGMU/ZQ)
- Projektbeirat (Experten aus dem Hochschulwesen (Akkreditierungsrat, HRK), MWWFK, JGMU/ZQ, ACQUIN)
- Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur, Rheinland-Pfalz (MWWFK) als Begleiter
- Begleitung durch ACQUIN über Gutachtergruppen, Fachausschüsse, Akkreditierungskommission, Geschäftsstelle

Fragestellung

- Funktioniert das interne Qualitätsmanagementsystem, so dass bei einer hochschuleigenen Zertifizierung mindestens die gleichen Ergebnisse wie bei einer herkömmlichen Programmakkreditierung erzielt werden?

Ablauf interner studiengangsbezogener Qualitätssicherung

- Entwicklungsphase
- Implementierungsphase
- begleitende Qualitätssicherung



Quelle:

Uwe Schmidt, ZQ

Merkmale: „Mainzer Modellprojekt“

- Qualitätssicherung und -entwicklung durch eine wissenschaftliche Einrichtung (ZQ)
- Einbezug von fachgutachterlicher Expertise zu Beginn
- hohe Beteiligung der intern Betroffenen und Verantwortlichen
- Beachtung geltender nationaler und internationaler Standards
- Unterstützung durch umfassende Qualitätssicherungsinstrumente

PROJEKTSTAND UND AUSBLICK

- Dritte Programmbegutachtung
- Verkoppelung der Programmebene mit der Systemebene
- Begutachtung des Prozesshandbuches
- Abschluss voraussichtlich Sommer 2009

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

ACQUIN

Your intention. Our focus.

Vorgaben des Akkreditierungsrates:

1. Zulassungskriterien (politische Vorgabe)
„Pro angefangene 2.500 Studierende mindestens ein akkreditierter Studiengang, mindestens zwei Studiengänge (ein Bachelor-, ein Masterstudiengang).“
2. Merkmalsstichprobe („horizontale“ Stichprobe)
„Eine sich auf alle Bachelor- und Masterstudiengänge erstreckende vertiefte vergleichende Untersuchung relevanter Merkmale der Studienganggestaltung, der Durchführung von Studiengängen und der Qualitätssicherung.“ (3 aus 8)
3. Programmstichprobe („vertikale“ Stichprobe)
„vertiefte Begutachtungen von 15 % der Studiengänge, mindestens aber drei Studiengänge“